



Stuttgart, 21. Oktober 2010

## Allgemeine Hinweise

### Termin

Donnerstag, 21. Oktober 2010

### Veranstaltungsort

70193 Stuttgart, Akademiehaus, Dillmannstr. 3

### Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Biologen, Geographen, Forst-, Umwelt- und Naturwissenschaftler aus Verwaltung, Forschung und Wirtschaft, Mitarbeiter aus der Naturschutzverwaltung Vertreter aus Umwelt- und Heimatverbänden sowie alle am Thema Interessierten

### Tagungskoordination

Carolin de Mattia, Umweltakademie Baden-Württemberg

### Tagungsgebühr

40.- €

30.- € für Mitglieder des VBIO

### Kassenzeichen

8875650000443

### Anmeldung

Bitte bis spätestens 15.10.2010 mit der Anmeldekarte (Seminar Nr. 106 MA), per Email oder Fax-Anmeldung bei der

Akademie für Natur- und Umweltschutz

Baden-Württemberg

Postfach 103439

70029 Stuttgart

Telefon 0711/126-2811

Telefax 0711/126-2893

carolin.demattia@uvm.bwl.de

www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de

## Anfahrt

mit dem Bus ab Stuttgart Hauptbahnhof:

**Buslinie 42** (Richtung Schreiberstraße),

Ausstieg Haltestelle Hegelplatz, dort umsteigen in Buslinie 43 (Richtung Killesberg)

Ausstieg Haltestelle Dillmannstraße (ca. 10 Min.)

**Buslinie 40** (Richtung Vogelsang),

Ausstieg Haltestelle Russische Kirche, von dort rechts in die Falkertstraße und die Treppen hoch in die Dillmannstraße gehen, oben rechts weitergehen bis zum Akademiehaus (ca. 10 Min.)

Bitte beachten Sie: Die Umweltakademie liegt in einem Wohngebiet, Parkmöglichkeiten stehen daher nur begrenzt zur Verfügung.

## Weiterer Termin der Kommunikationsreihe zur Methodenkompetenz

18.11.2010 Bürgerbeteiligung und Moderation von Großgruppen in Umweltverfahren (Baustein 5)  
Stuttgart, Akademiehaus (105 MA)

Die aufeinander abgestimmten Bausteine sind auch einzeln buchbar.

Die Kommunikationsreihe zur Methodenkompetenz wird durchgeführt in Kooperation mit dem Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland e. V. – VBIO, Landesverband Baden-Württemberg und dem Bundesverband Beruflicher Naturschutz (BBN), Regionalgruppe Baden-Württemberg



## Vertiefungsseminar: Umweltmediation als Instrument der Konfliktlösung

Kommunikationsreihe zur Methodenkompetenz



Akademie für Natur- und Umweltschutz  
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR



## Thema

### »Vertiefungsseminar Umweltmediation als Instrument der Konfliktlösung«

Workshop in Kooperation mit dem Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland e.V. – VBIO, Landesverband Baden-Württemberg

Naturschutz ist in seiner Umsetzung oft nicht konfliktfrei: Die behördliche Verantwortung für die Belange der Bevölkerung und des Naturschutzes treffen auf andere Fachmeinungen, Interessen und Emotionen von anderen zuständigen Stellen in Region und Kommune, von NGOs und von vielen Einzelpersonen. Umweltkonflikte sind meist noch komplexer als »übliche« Mediationsverfahren: Eine große Zahl von beteiligten Entscheidungsträgern, viele persönlich Betroffene – oft Vertreter von großen Gruppen und Verbänden – sowie hohe Emotionalität der Argumente. Die Techniken, solche Großgruppen zu moderieren, lassen sich nicht in wenigen Stunden theoretisch vermitteln. Dieses Seminar bietet daher die Möglichkeit, die bereits theoretisch bekannten Mediationstechniken intensiv praktisch zu üben und auf Umweltmediationsfälle anzuwenden.

Das Vertiefungsseminar »Umweltmediation« baut auf die Seminare »Konfliktgespräche in Umweltprojekten« und »Umweltmediation als Instrument der Konfliktlösung« auf. Anhand eines komplexen Umweltmediationsfalls werden die Mediationstechniken kurz wiederholt und dann praktisch angewendet. Es richtet sich an Teilnehmer der Einführungsseminare »Umweltmediation als Instrument der Konfliktlösung« 2009 und 2010 sowie an Mediatoren, die ihr Fachwissen im Bereich der Umweltmediation vertiefen möchten.

#### Ziele/Schwerpunkte:

- Praktische Kompetenzen in der Konfliktlösung;
- Konfliktlösung bei umweltrelevanten Verwaltungsverfahren;
- Checkliste Kommunikationstechniken und Phasen der Mediation;
- Feedback-Techniken;
- Rollenspiel eines komplexen Umweltmediationsfalles;
- Umsetzung in eigene Umweltkonfliktfälle;

## Programm

Donnerstag, 21. Oktober 2010

9.00 Uhr	<b>Begrüßung und Einführung</b> Carolin de Mattia, Umweltakademie Baden-Württemberg
9.15 Uhr	<b>Vorstellungsrunde</b>
09.45 Uhr	<b>Umweltmediation: Kurze Wiederholung der Mediationstechniken und Phasen</b> Dr. Gisela Wachinger
10.15 Uhr	<b>Einführung: Ein Umweltmediationsfall aus der Praxis – Verwaltungsrechtlicher Kontext</b> Dr. Heike Hammann
10.45 Uhr	Kaffeepause
11.15 Uhr	<b>»Das geschützte Gebiet«</b> Rollenspiel eines Umweltmediationsfalles, Phasen I und II
11.45 Uhr	Rückmeldung und Auswertung, Phasen I und II
12.30 Uhr	Mittagspause
13.30 Uhr	Rollenspiel eines Umweltmediationsfalles, Phase III
14.00 Uhr	Rückmeldung und Auswertung, Phase III
14.45 Uhr	Rollenspiel eines Umweltmediationsfalles, Phasen IV und V
15.15 Uhr	Rückmeldung und Auswertung, Phasen IV und V Dazwischen Kaffeepause
16.00 Uhr	<b>Abschlussdiskussion und Zusammenfassung</b>
16.30 Uhr	Ende des Seminars

## Tagesreferentinnen

### Dr. jur. Heike Hammann, Überlingen

hat an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl und an den Universitäten Tübingen und Montpellier studiert. Neben praktischen Erfahrungen als Rechtsanwältin und Streitschlichterin, und als Prokuristin eines Unternehmens hat sie auch Lehrerfahrung (Staatliche Verwaltungsschule in Haigerloch, Hochschule für öffentliche Verwaltung in Ludwigsburg, Hochschule für Bauwesen und Wirtschaft in Biberach an der RiB, Hochschule für Polizei in Villingen-Schwenningen und Universität Konstanz).

### Dr. Gisela Wachinger, Pro Re Projektkoordination und Mediation, Stuttgart

hat nach dem Biologie-Studium (Schwerpunkt mikrobielle Ökologie) an der LMU München promoviert. 2005 hat sie als DGMW-zertifizierte Wirtschaftsmediatorin Pro Re – Projektkoordination und Mediation gegründet. Ihre Arbeitsgebiete sind: Mediation und Partizipation in Umweltverfahren und Wirtschaftskonflikten, Entwicklung und Coaching wissenschaftlicher Teams, Risiko- und Wissenschaftskommunikation. Sie leitet zwei EU-Projekte zu Risikokommunikation bei Naturgefahren und Life long learning und das Bildungsprojekt MatNat. Gisela Wachinger hat sich als Mediatorin auf Umweltfälle spezialisiert und bearbeitet Konfliktfälle im Hochwasser- und Auenwaldschutz, städtebauliche und landschaftsplanerische Flächennutzungskonflikte, Grundwasser- und Bodensanierungsfälle, sowie Konflikte in Natur- und Umweltschutzverbänden.



Landesnetzwerk Umweltbildung  
und nachhaltige Entwicklung

Sie sind auf der Suche nach einem geeigneten Ansprechpartner? Oder Sie wollen mehr Teilnehmer für Ihre Veranstaltungen? Sie wollen neue Zielgruppen erschließen? Dann haben wir genau das Richtige für Sie!

Kostenlos Kontaktdaten und Veranstaltungen eintragen in der Datenbank unter:

[www.lnub.de](http://www.lnub.de)